



Vor Ort

Bergwetterwarte Zugspitze





Der Deutsche Wetterdienst: Wetter und Klima aus einer Hand

Bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrags zur Daseinsvorsorge setzt der Deutsche Wetterdienst (DWD) auf ein gleichermaßen engmaschiges wie modernes und hochleistungsfähiges Mess- und Beobachtungsnetz. Es besteht aus einer Vielzahl von Komponenten:

- hauptamtliche Wetterstationen mit vollautomatischer Messensorik für Luftdruck, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und -geschwindigkeit, Niederschlag, Sonnenscheindauer und Strahlung
- mit Personal besetzte hauptamtliche Wetterwarten mit zusätzlicher Augenbeobachtung
- rund 1 800 ehrenamtliche Beobachterinnen und Beobachter
- flächendeckendes Niederschlagsradar
- geostationäre und polar umlaufende Satelliten
- Radiosondenstationen (Wetterballone)

Die kontinuierliche Wetterbeobachtung liefert einen wichtigen Baustein für die Erstellung von Wettervorhersagen, aber auch für Klimastatistiken und Forschungsaufgaben, die im Zuge des Klimawandels immer mehr an Bedeutung gewinnen. Kurz gesagt ist die Wetterbeobachtung (auch Synoptik genannt) nichts anderes, als die Erfassung des augenblicklichen physikalischen Zustands der Atmosphäre mittels automatischer Messungen und Augenbeobachtungen.

Die erfassten und verarbeiteten Messdaten werden weltweit verbreitet. Eine Kombination aus Mensch und Technik sichert den hohen Qualitätsstandard des DWD bei allen Fragen zu Wetter und Klima.

Wetterbeobachtung rund um die Uhr

Das Team der Wetterwarte auf der Zugspitze beobachtet rund um die Uhr das aktuelle Wettergeschehen und erzeugt halbstündlich eine Meldung mit zahlreichen meteorologischen Werten.

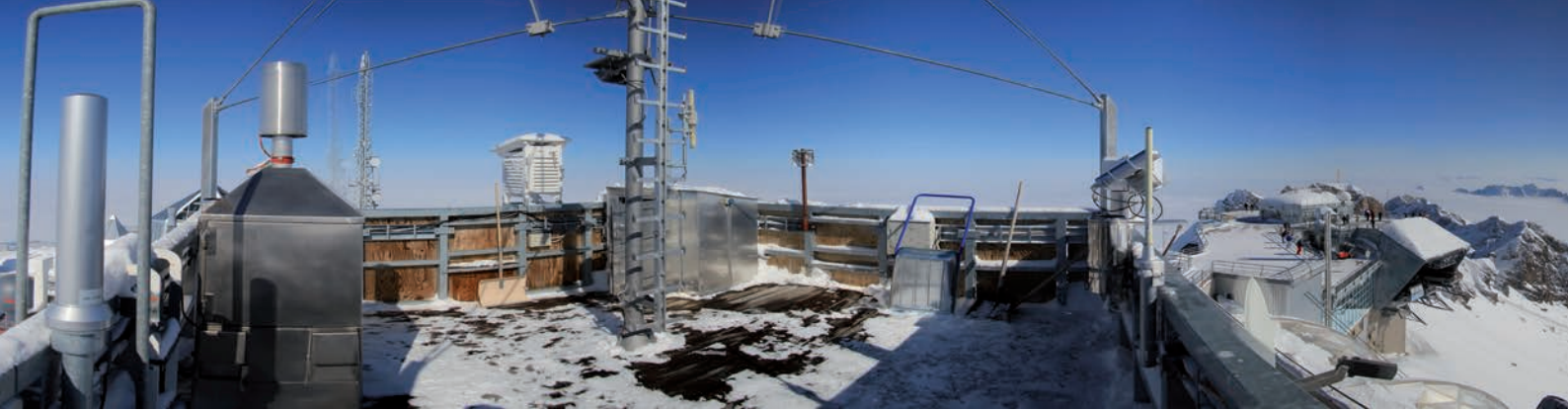
Die Wetterwarten übernehmen, abhängig vom Standort, weitere Aufgaben. So beteiligt sich die Wetterwarte Zugspitze am Wintersportmeldedienst und liefert Daten an den Lawinenwarndienst. Für die Radioaktivitätsmessungen werden auf der Zugspitze und in Garmisch-Partenkirchen Aerosolpartikel auf Filtern gesammelt und auf radioaktive Beimengungen geprüft. Diese Messungen ermöglichen den Klimaforschern Aufschlüsse über die Herkunft der luftchemischen Bestandteile und sind Teil des „Global Atmosphere Watch“-Programmes der Weltorganisation für Meteorologie. In dem Kontext bedient und betreut das Personal der Wetterwarte Zugspitze auch das DWD-Messinstrumentarium der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus

Steckbrief

Name	Wetterwarte Zugspitze
Geographische Breite	47° 25' 20" Nord
Geographische Länge	10° 59' 12" Ost
Barometerhöhe	2 960,2 Meter über NN
Standort seit	19. Juli 1900
Landkreis	Garmisch-Partenkirchen
Bundesland	Bayern
Flussgebiet	Donau-Isar-Loisach-Partnach
Naturraum	Nördliche Kalkalpen, Wettersteingebirge

Zugspitze - Wetter in einer anderen Welt erleben

Die Wetterwarte Zugspitze liegt auf einem von West nach Ost verlaufenden Gratabschnitt des Wettersteinmassivs. Dort befindet sich der Ostgipfel der Zugspitze mit einer Höhe von 2 962 Metern. Die Turmplattform der Wetterwarte, der höchste Punkt Deutschlands, bietet an manchen Tagen mit einer Sicht von bis zu 265 Kilometern ein unvergessliches Alpenpanorama: Zu überblicken sind die Gebiete jenseits des Bodensees, der Schwarzwald, der Bayerische Wald, der Dachstein, das Tauernmassiv mit dem



Großglockner sowie die Dolomiten und die Berge des Engadins. Wegen der exponierten Lage in luftiger Höhe kommt der Erfassung meteorologischer und forschungsrelevanter Daten eine besondere Bedeutung zu.

Das Team der Wetterwarte Zugspitze erlebt am höchsten Punkt Deutschlands häufig Wetter wie von einer anderen Welt: So wird zum Beispiel der Saharastaub hier zum regelmäßig wiederkehrenden Naturschauspiel. Auch optische Phänomene wie das Elmsfeuer oder die Glorie sind keine Seltenheit. Das Jahr 1980 ging mit einer Rekordschneehöhe von 7,80 Metern in die Geschichte der deutschen Wetteraufzeichnung ein.

Besuchermagnet Zugspitze

Die Zugspitzregion zählt zu den beliebtesten Urlaubsgebieten Deutschlands. Bewährtes Transportmittel auf die Zugspitze ist seit 1963 die Eibsee-Seilbahn: Binnen zehn Minuten bewältigt sie einen Höhenunterschied von 1 950 Metern. Sie befördert auch die jährlich über 1 000 Besucher der Wetterwarte, darunter viele Schulklassen, Studierende, aber auch Schauspieler und Politiker. So dienten die Räumlichkeiten der Wetterwarte zum Beispiel im Jahr 1986 der

Unterzeichnung eines Luftverkehrsabkommens zwischen Japan, der damaligen UdSSR und Deutschland.

Wetterbeobachtung seit mehr als 100 Jahren

Die erste Baumaßnahme, ein Gipfelkreuz auf dem höchsten Berg Deutschlands, initiiert im Jahr 1851 durch den Wetterbeobachter Josef Ott, brachte erste Überlegungen zum Bau einer meteorologischen Hochstation in Gang. Als dann Ende des 19. Jahrhunderts mehrere Königlich Bayerische Staatsministerien gemeinsam die entsprechenden Mittel für den Bau zur Verfügung stellten, konnte 1898 mit der Planung begonnen werden. Schon am 19. Juli 1900 fand die feierliche Einweihung des Beobachterturms statt: Die „Königlich Bayerische Meteorologische Centralanstalt“ war eröffnet. Der erste Beobachter, der bekannte Bergsteiger und Meteorologe Josef Enzensperger, begann seine wissenschaftliche Arbeit. Die meteorologische Messreihe auf der Zugspitze ist seit 1900 fast ununterbrochen: Es fehlen lediglich die Daten zwischen dem 5. Mai und dem 4. August 1945. In dieser Zeit war die Zugspitze in der Hand US-amerikanischer Truppen, die den Gipfel zu militärischem Sperrgebiet erklärt hatten, bis der Meteorologe und Umweltforscher Dr. Joachim P. Kuettner die Wetterbeobachtungen wieder aufnehmen konnte.



Wetterrekorde Zugspitze (Zeitraum 1900 - 2013)

Höchste Temperatur	17,9°C am 5. Juli 1957
Tiefste Temperatur	-35,6°C am 14. Februar 1940
Höchster Luftdruck auf Stationshöhe	726,3 hPa am 27. Juni 1935
Niedrigster Luftdruck auf Stationshöhe	665,9 hPa am 26. Februar 1989
Längste Sonnenscheindauer	16,2 Std. mehrmals
Höchste Schneehöhe*	780 cm am 26. April 1980
Höchste Neuschneehöhe*	150 cm am 24. März 2004
Höchste tägliche Niederschlagsmenge (24 Std.)	133,9 mm am 21. Mai 1999
Höchste Windspitze*	335,0 km/h (Bft 12) am 12. Juni 1985
*Deutschlandrekord	

~~Besuchen Sie die Bergwetterwarte Zugspitze~~

~~Für Interessierte besteht die Möglichkeit, an einer kostenlosen Besichtigung und Führung teilzunehmen. Bitte wenden Sie sich vorab an die Wetterwarte Zugspitze.~~

Die kürzesten Wege zu Ihrer Wettervorhersage

Zugspitzwetter	0 900 / 1 11 60 12*
Wettervorhersage Bayern	0 900 / 1 11 64 23*
Wettervorhersage Deutschland	0 900 / 1 11 64 01*

* Gebührenhinweis: CompuTel, 0,62 €/Min. aus d. dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen

Impressum

Deutscher Wetterdienst, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Text und Redaktion: Gertrud Nöth

Gestaltung: Susanne Stummvoll

Bildrechte: Deutscher Wetterdienst



Deutscher Wetterdienst (DWD)

Wetterwarte Zugspitze

~~Am Herrgottschröfen 1a~~

~~82467 Garmisch-Partenkirchen~~

~~Tel: +49 (0) 88 21 / 75 21 15~~

~~E-Mail: wewa.zugspitze@dwd.de~~

Über www.dwd.de gelangen Sie auch zu unseren Auftritten in:

